



Niederschrift

Öffentlicher Teil

JBKS/04/2015/01-13

Gremium	Ausschuss für Jugend, Bildung, Kultur und Sport
Sitzung am:	13.01.2015
Sitzungsort	Haus der Generationen, Lindenallee 12, 15366 Hoppegarten

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 20.28 Uhr

anwesend:

Ausschussvorsitzende(r)

Herr Zellmer

stellv. Vorsitzende(r)

Herr Felgner

Mitglieder

Herr Scherler

Dr. Galeski

Hr. Eißrig

Hr. Radach

Stellv. Mitglieder (nur bei Bedarf aufführen, sonst löschen)

Herr Otto für Frau Thiemann

Bürgermeister

Herr Knobbe (zeitweilig)

sachkundige(r) Einwohner(in)

Frau Olszewski

Herr Dachroth

Frau Krömke

Hr. Wiczorek

Verwaltung

Frau Hinkel

Gäste

Hr. Seidel, Herr Juschka, Herr Adloff, Herr Klahr, Frau Dietrich, Frau Voigt, Presse, Frau Heitmann

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|-----|-------------------|---|
| 1 | | Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit |
| 2 | | Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung |
| 2.1 | | Feststellung von Ausschließungsgründen |
| 3 | | Entscheidung über mögliche Einwendungen zur Niederschrift vom 04.11.2014 |
| 4 | | Einwohnerfragestunde |
| 5 | | Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden |
| 6 | | Mitteilungen der Verwaltung |
| 7 | | Anfragen der Ausschussmitglieder |
| 8 | DS 067/2014/14-19 | Benennung der Mitglieder des Seniorenbeirates gem. §16 Hauptsatzung |
| 9 | | Ideen für die Seniorenarbeit des Seniorenbeirates in 2015 . |
| 10 | | Auswertung der Bedarfsumfrage zu verlängerten bzw. flexiblen Öffnungszeiten in den Kitas |
| 11 | | Diskussion zur inhaltlichen Ausrichtung des HdG |
| 12 | | Diskussion über Schulbau, Sporthalle, Sportplatz und Hort in der Siedlungserweiterung Hönow |
| 13 | | Integration Flüchtlingsheim in der Gemeinde |

Öffentlicher Teil

1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Es wird die ordnungsgemäße Ladung der Sitzung festgestellt.

Der Ausschuss ist mit den o. a. anwesenden Mitgliedern/Vertretern beschlussfähig.

2 Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung

Die Tagesordnung wurde ohne Änderung zur Kenntnis genommen.

2.1 Feststellung von Ausschließungsgründen

Keine.

3 Entscheidung über mögliche Einwendungen zur Niederschrift vom 04.11.2014

Das Protokoll wird ohne Änderungen zur Kenntnis genommen.

4 Einwohnerfragestunde

- Frau Wendt - Schulneubau in der SEW, hat gehört, dass in der Schulstr. der Schulneubau nicht möglich ist, da das Grundstück für Eigenheimbau durch den Bürgermeister bereits vergeben ist
- Herr Scherler - Das Gerücht ist falsch! Es gibt einen Gemeindevertreterbeschluss!
- Herr Eißrig - das Grundstück ist nicht verkauft, das Grundstück war immer für eine Schule vorgesehen
- Herr Zibell - Elternvertreter Gebr. Grimm Schule Hönow
Wie ist die weitere Vorgehensweise?
Wer hat den Hut auf?
- Herr Eißrig - Der Bürgermeister, es gibt einen GV Beschluss und den muss er umsetzen!

5 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden

- Da die Förderrichtlinie außer Kraft gesetzt wurde hängt die Verwaltung bezüglich Förderanträgen in der Luft, außerdem fehlt der Haushalt
- Frau Hinkel - Verwaltung hat kein Problem, da Förderungen auf der Grundlage der alten Förderrichtlinie nach Haushaltsbeschluss bestätigt werden können
- Herr Scherler - Der Vors. der GV sollte alle Fraktionen zur Erarbeitung von Änderungsvorschlägen zur Förderrichtlinie aufrufen
- Herr Otto - Nur im Ortsbeirat Hönow gab es Probleme. Diese sollten auf den Tisch gelegt werden.
- Herr Felgner - Die Verwaltung sollte zu den 2 Unstimmigkeiten eine Überarbeitung auf den Tisch legen
- Herr Eißrig - Die neue Förderrichtlinie führte zu einer Bürokratisierung, er wird in Abstimmung mit den großen Vereinen Änderungsvorschläge unterbreiten.

6 Mitteilungen der Verwaltung

- Frau Hinkel - Im Land erfolgte eine Neuordnung, das Landesamt für Schule und Lehrerbildung wurde zusammengefasst. Für uns ist Frankfurt Oder Zuständig
- Bericht vom Runden Tisch bezüglich Asylbewerberheim vom 09.01.2015
 - am 14.01.2015 ist ein Folgetermin bezüglich Integration von Schul- und Kitakindern des Asylbewerberheims
 - der Schulsozialarbeiter der Gebr. Grimm Schule wurde auf 30 Wochenstunden hochgesetzt
 - am 17.01.2015 ist der Tag der offenen Tür in der Lenne´ Schule
 - am 10.02.2015 findet um 15.00 Uhr die Geburtstagsfeier der Kita in Neu Birkenstein statt, 10 Jahre
 - zurzeit erarbeitet eine Arbeitsgruppe zentrale Arbeitskriterien für die Arbeit unserer Kitas. Diese werden in der übernächsten Sitzung vorgestellt

7 Anfragen der Ausschussmitglieder

Folgende Fragen wurden gestellt:

Herr Radach - Ist im Keller des HdG überhaupt die Lagerung von Kleidung für die

Asylbewerber auf Grund der Feuchtigkeit möglich?

Herr Eißriß - für 25.000,-€ ist 2015 noch eine Innensanierung geplant, nur kurze Nutzg.

**8 DS 067/2014/14-19 Benennung der Mitglieder des Seniorenbeirates
gem. §16 Hauptsatzung**

Frau Hinkel - ist nur förmlich notwendig, da alle Mitglieder des Seniorenbeirates jedes Jahr bestätigt werden müssen

Zur Kenntnis genommen

9 Ideen für die Seniorenarbeit des Seniorenbeirates in 2015

Frau Hinkel - Herr Adloff als Vorsitzender unseres Seniorenbeirates ist auch im Mitglied im Kreissenorenbeirat.

- Im Haushaltsentwurf des Gemeindehaushalts sind für den Seniorenbeirat 3.500,-€ eingeplant

Herr Adloff - Es erfolgte die Vorstellung seinerseits

- Sie wollen Sprechstunden in den Ortsteilen abhalten

- es werden Verkehrsschulungen der >Senioren organisiert

- Die Seniorenwoche wird mit Gästen aus Rzepin vorbereitet

Herr Zellmer - Wie werden Doppelförderungen vermieden

Frau Hinkel - stimmt sich mit Ortsbeiräten ab

**10 Auswertung Bedarfsumfrage zu verlängerten Öffnungszeiten bzw.
flexiblen Öffnungszeiten in den Kitas**

Frau Hinkel - Erläuterung der Unterlagen

Her Scherler - Lob für die Arbeit von Frau Hinkel, enttäuscht von der Beteiligung

- Sieht die Schlussfolgerungen sehr positiv für 2 Probemonate mit verlängerten Öffnungszeiten von 05.00 Uhr bis 20.00 Uhr in der Kita Kinderkiste und der Kita Schatztruhe

Frau Hinkel - in Hoppegarten werden 878 Kinder in Kitas und 136 Kinder werden durch die Eltern zu Hause betreut

Herr Eißrig - Eltern sind in den Einrichtungen zufrieden mit der Betreuung

Herr Felgner - längere Öffnungszeiten gehen zu Lasten des Betreuungsschlüssels und bringen Mehrkosten

Frau Hinkel - für eine Arbeitskraft ca. 46.000,-€

Herr Otto - der Bedarf ist nicht so wie gedacht, kein Kind sollte länger als 10h in der Einrichtung sein

Herr Dachroth

- Erprobung ist gut, aber wer wird dies nutzen? Wir erreichen nicht die Familien, die die Kinder nicht in der Einrichtung haben

Herr Radach - Man sollte über Öffnungszeiten zwischen Weihnachten und Silvester einer Einrichtung je Ortsteil nachdenken.

Frau Dietrich - Es gibt keinen Bedarf, jedes Jahr erfolgt eine Abfrage bei den Eltern

Dr. Galeski - unterstützt Hr. Dachroth seine Überlegungen, sieht aber auch keine Möglichkeit

Herr Seidel - versteht den Sinn dieser Anregung nicht

Herr Scherler - findet es schade, wenn diese Thema zerredet wird. Es sollte jedes Jahr auf die Tagesordnung

Frau Hinkel - jede Neuanmeldung eines Kindes erhält das Formblatt

Die Empfehlung wurde einstimmig angenommen

11 Diskussion zur inhaltlichen Ausrichtung des HdG

- Herr Eißrig
- es sind sehr konstruktive Unterlagen, Pkt. 6 und 7 ist sehr wichtig
 - IB sollte nicht nur einmal jährlich berichten
 - die Nutzer sollten mehr einbezogen werden
 - Der häufige Wechsel des Personals war sehr ungünstig, das der IB mit den Mitarbeitern nur Jahresverträge abgeschlossen hat führte zu Unzufriedenheit
- Herr Radach
- Der Vertrag mit dem IB wurde extra für mehrere Jahre geschlossen, damit der IB Planungssicherheit hat
- Herr Scherler
- Warum wurden die Unterlagen nicht vom IB erstellt?
 - Der Anreiz ist für den IB zu gering, daher muss dieser geweckt werden
- Herr Felgner
- eine Projektgruppe sollte gebildet werden mit dem Ziel, die Kosten zu verringern.
- Frau Hinkel
- Die Sozialarbeit sollte nicht Bestandteil dieses Vertrages sein
 - die halbe Stelle des Landkreises könnte auch anderweitig genutzt werden
 - wo soll die Jugendarbeit stattfinden? Wieder im Keller?
 - Die Jugendwerkstatt Hönow kann auch in Dahwitz – Hoppegarten tätig werden
- Herr Otto
- über Jahre gewachsene Arbeit darf nicht kaputt gemacht werden, von Babygruppe bis Senioren haben ein zu Hause im HdG
 - wir brauchen einen stabilen Betreiber für eine langfristige Arbeit
 - das Haus muss allen offen stehen
- Herr Juschka
- ihn interessiert das Ergebnis einer Einwohnerumfrage, wer das HdG kennt!
 - Es ist ein Angebot für einen kleinen Teil unserer Einwohner, die regelmäßig das Haus besuchen
 - die Verwaltung des Ratssaals kostet uns 40.000,-€, vielleicht sollten beide Gebäude gemeinsam durch die Gemeinde erfolgen?
- Herr Seidel
- schließt sich Herrn Juschka an, die Gemeinde muss sagen, was sie will
- Herr Zellmer
- zur nächsten Sitzung sollte die Verwaltung die Kosten zusammen tragen und einen Entwurf zur Entscheidung vorlegen, gegeben falls 2 Planstellen bilden.
- Frau Hinkel
- sie wird den IB bitten, im Februar 2015 den Jahresbericht zu geben
- Herr Felgner
- wir sollten <Betrieb des HdG und Hausverwaltung trennen und die Inhalte festlegen
- Herr Eißrig
- Grundlage bildet die Nutzungsvereinbarung
- Herr Juschka
- Die Gemeinde bestellt, aber wer kommt wegen dem IB und wer wegen dem interessanten Haus?

12 Diskussion über Schulbau, Sporthalle, Sportplatz und Hort

- Herr Zellmer
- Es gibt einen Beschluss der GV und dieser ist umzusetzen!
- Herr Eißrig
- Bericht aus dem Bauausschuss
 - Was machen wir aus dem alten Standort?
- Frau Hinkel
- die Turnhalle wird in diesem Jahr für 700.000,- € saniert
- Herr Scherler
- es wird schon wieder alles zerredet, dem Bürgermeister ist bekannt, was wir brauchen und er benötigt 6 Wochen zur Prüfung!
- Herr Otto
- Der Beschluss wurde gefasst, aber vieles muss bedacht werden
 - Will man in den nächsten Jahren Kindern die Schule verweigern?

- wir müssen der Verwaltung Zeit geben um zu prüfen, welches Grundstück für unser Vorhaben geeignet ist.
- auch über die Kosten sollte man nachdenken
- Frau Hinkel - im Jahr 2016 haben wir in der Hönow Grundschule 17 Züge, somit fehlen 4 Fachräume
- Frau Heitmann - Es macht keinen Sinn, Schulen in der Umgebung zu besichtigen. Dabei kann man sich wunderbar verzetteln.
- Was für eine Schule in Hönow benötigt wird zeigt das vorhandene Konzept.
- Herr Knobbe - Für die Aufstellung von Containern sind aufwändige Anschlüsse erforderlich. Daher wird auch die Anmietung von Räumen im HEP geprüft.
- das alles sind Kosten für die Überbrückungszeit. Mit der Schulleitung wird die beste Variante abgestimmt
- Herr Felgner - der Beschluss ist sehr tragisch, die Situation war vermeidbar und kostet Unsummen. Alle Zeitpläne wurden über den Haufen geworfen. Das hat alles katastrophale Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt
- Herr Zellmer - auch wenn dieser Beschluss nicht gefallen wäre hätten wir ein Problem.
- Wann kann der Neubau fertig sein?
- Herr Knobbe - frühestens zum Schuljahr 2017 / 2018
- Frau Wendt Gesamtelternvertreter
- wünscht sich ein Schulkonzept bis zum Gymnasium in Hönow
- Herr Dachroth - bittet um Statistik für die Zukunft der Schülerzahlen für die Sek 2 gemeinsam mit dem Einstein Gymnasium
- Herr Knobbe - gibt die Anfrage an das Landesschulamt weiter
- Die Struktur des Schulsystem wird vom Land vorgegeben
- nur bei Privatschulen sind die Freien Träger flexibel
- der Landkreis verweigert seine Zustimmung von staatlicher Seite
- auch ein neues staatliches Gymnasium auf dem KWO Gelände wurde vom Landkreis verweigert
- Herr Scherler - es gibt verlässliche Zahlen der Schulentwicklungsplanung
- Dafür ist der Landkreis zuständig
- Herr Felgner - Die Gemeinde kann nur mit Freien Trägern mitentscheiden. Dort sollte der Bürgermeister Gespräche führen
- Her Otto - Der Landkreis ist auf diesem Gebiet der Gemeinde Hoppegarten nicht hold gestimmt. Es ist ein Kampf gegen Windmühlen
- bei der Lenne´ Schule wurde es auch ohne Erfolg probiert
- Herr Dachroth - Jetzt besteht die einmalige Möglichkeit, alles in Hönow neu zu bauen (Grundschule bis Gymnasium)
- Herr Seidel - Wir sollten keine endlosen Diskussionen führen, beide Standorte für ein privates Gymnasium können geprüft werden
- Frau Heitmann - Auch provisorische Containerlösungen erfordern lange Baugenehmigungsverfahren

13 Integration Flüchtlingsheim in der Gemeinde

- Herr Knobbe - 241 Flüchtlinge sind im Hotel Hoppegarten
- davon sind 22 Kinder schulpflichtig
- 7 Kinder haben einen Kitaanspruch
- Bericht vom Runden Tisch am 09.01.2015 und Begründung der

Zusammensetzung

- | | |
|---------------|---|
| Herr Zellmer | - Bericht vom Deutschunterricht im HdG |
| Herr Knobbe | - Wie erfolgt die Integration der Kinder? |
| Frau Hinkel | - Asylbewerber sind normale Einwohner ohne Sonderregelungen |
| | - Eltern haben ein Mitspracherecht, ab wann Kinder die Einrichtung Besuchen |
| Herr Eißrig | - Wie ist der Stand der Betreiber Ausschreibung? |
| Herr Knobbe | - Zuschlagserteilung ist frühestens Ende März 2015 |
| Herr Eißrig | - Welche finanz. Mittel muss die Gemeinde aufbringen? |
| | - Welche Infos gibt es für unsere Bürger? |
| Herr Knobbe | - auf unserer Internet Seite sind Anfragen und Antworten veröffentlicht |
| Herr Felgner | - die Hilfsbereitschaft unserer Einwohner ist gegenüber den Asylbewerbern sehr positiv. |
| | - Eine zentrale Koordinierungsstelle sollte eingerichtet werden |
| | - der Landkreis hat zusätzliche Lehrkräfte für die Schule zugesichert |
| Frau Dietrich | - In der Kita Kinderkiste wurden bereits 9 Kinder ohne Deutschkenntnisse integriert, welche in kürzester Zeit unsere Sprache erlernten. |

gez. Torsten Zellmer
Ausschussvorsitzende/r

gez. Stefan Radach
Protokollant/in